

Erneut Murr mit Jungaalen besetzt

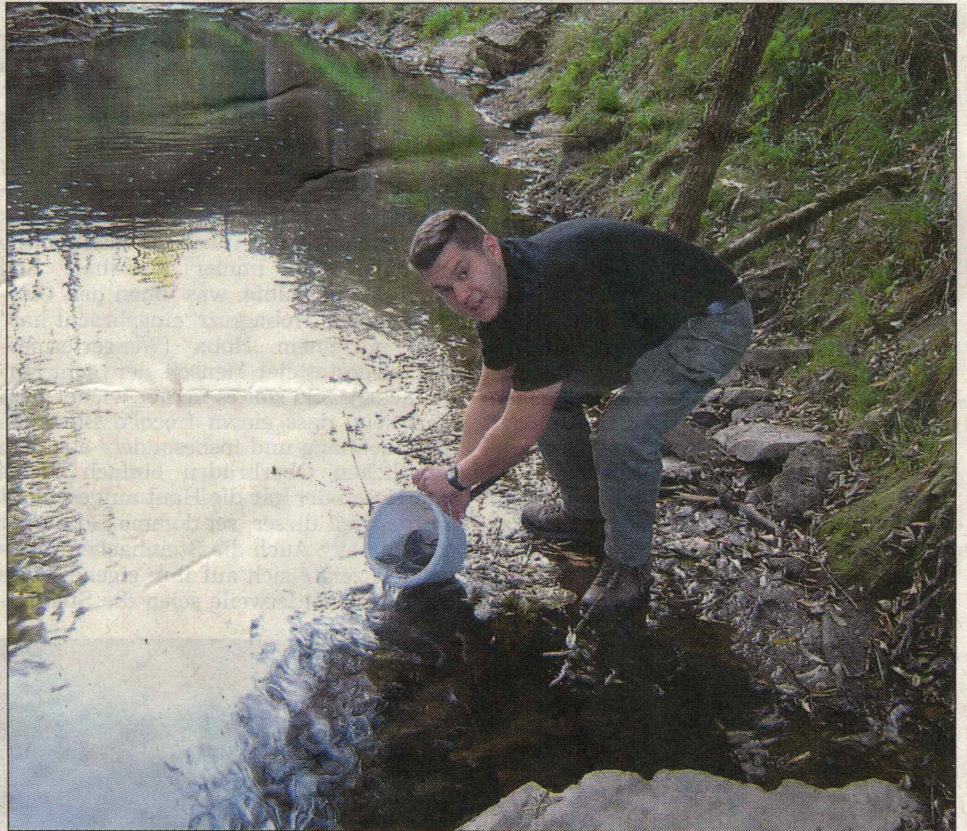
Anglerverein Backnang: Fische sind auf ihrer Wanderung vielen Gefahren ausgesetzt

BACKNANG (pm). Der Anglerverein Backnang hat in diesem Jahr erneut die Murr mit Jungtieren des vom Aussterben bedrohten Aals besetzt. Wie bereits im Vorjahr, waren auch dieses Jahr Mitglieder des Anglervereins Backnang nach Feuchtwangen gefahren, um dort kleine Aale in Empfang zu nehmen. Die Jungaale hatten eine Länge von etwa 12 bis 18 Zentimeter und ein Gewicht von etwa 10 Gramm. Die Fische wurden in dafür vorbereitete Transportbehälter zum Weitertransport an unsere Gewässer umgeladen und mit Sauerstoff versorgt.

Der Aal ist ein katadromer Wanderfisch, was bedeutet, dass er zum Laichen vom Süßwasser ins Meer zieht. Die Reise in die Sargassosee dauert bis zu 18 Monate, und sie beginnt in den Hausgewässern der Aale. Zwischen Oktober und November, bei mildem Wetter auch noch im Dezember, werden die Aale unruhig und ziehen los. Im darauf folgenden Jahr treffen sie dann in der Sargassosee ein, wo sie vermutlich in Tiefen bis zu 2000 Metern laichen. Der Paarungsakt raubt ihnen die allerletzten Energiereserven, sodass die Elterntiere danach sterben.

Aale besitzen eines der sensibelsten Riechorgane im ganzen Tierreich. Ihre unglaubliche Begabung, sich per Geruch zu orientieren, übertrifft bei Weitem jeden Hund. Durch diese Fähigkeit und ein auf wunderbare Weise vererbtes Ortsgedächtnis, gelingt es ihnen, aus der Sargassosee in die europäischen Flüsse zu finden, aus denen ihre Eltern stammten.

Binnen weniger Jahre ist der Aal leider zu einer bedrohten Art geworden. Der europäische Aalbestand schrumpfte seit 1990 um über drei Viertel seiner ursprünglichen Größe. Die beiden Hauptgründe für den starken Bestandsrückgang ist zum einen die Nachfrage von sogenannten „Feinschmeckern“, welche zurückkehrende Glasaale gerne verspeisen und zum anderen die Wasserkraftanlagen in den Flüssen, durch die erwachsenen Aale auf ihrer Wanderung ins Meer nicht lebend hindurch kommen und die Verbauung mit Wehren, die verhindern



Der zweite Gewässerwart des Anglervereins, Oliver Stresemann, beim Aussetzen der jungen Aale an der Murr.
Foto: privat

das Glasaale in die oberen Flussläufe aufsteigen können.

Solange sich überwiegend in Asien für diese „Delikatesse“ leicht Kilopreise bis zu 1100 Euro erzielen lassen, bleibt der Fang dieser kleinen „Schlängler“ für Berufsfischer im Mündungsgebiet der europäischen Flüsse lukrativ.

Der Anglerverein Backnang und Umgebung möchte mit diesen Besatzaktionen einen Beitrag zur Erhaltung der Aalbestände in unseren Gewässern leisten und auf die bestehenden Wanderbarrieren der Wanderfische aufmerksam machen.

Schaufenster

Unter der Rubrik Schaufenster veröffentlicht die Backnanger Kreiszeitung Texte, die von Vereinen, Schulen, Parteien und sonstigen Organisationen eingeschickt wurden. Die Redaktion übernimmt hierfür nur die presserechtliche Verantwortung. Für die Länge der Texte gilt eine Obergrenze von 60 Zeilen (zirka 2000 Zeichen). Texte und Fotos für die Schaufenster-Seite können per E-Mail eingereicht werden an: redaktion@bkz.de